hoher rohn

POST Ausgabe 01 | 2019

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer

Inhaltsverzeichnis

Editorial	1-2
Clubvorschau	2-3
Ausbildung/Kurse	4
Jugend	5
Mitgliedermutationen	5
Aus dem Ausland	6
Aus der Schweiz	7-9
Portrait	10
In eigener Sache	11

Impressum

Redaktion/Druck/Versand: Caroline Krüsi
Layout: idfx AG Werbeagentur ASW

Beiträge an caroline.kruesi@bluewin.ch
Redaktionsschluss: 9. September 19

Editorial

Grüezi mitenand

Im letzten November wurde es publik. Der Umgang mit der Lawinengefahr ist immaterielles Kulturerbe der Menschheit und nun auf der entsprechenden Liste der UNESCO. Im März 2017 hatte die Schweiz zusammen mit Österreich und verschiedenen Bergsport-Organisationen den Umgang mit der Lawinengefahr bei der UNESCO für die Aufnahme in die Repräsentative Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit eingereicht. Nebst dem Umgang mit der Lawinengefahr wurde noch Folgendes bei der UNESCO angemeldet: Das Winzerfest in Vevey, die Basler Fasnacht, das Uhrmacherhandwerk, Schweizer Graphikdesign und Typografie, die Schweizer Alpsaison, der Jodel und die Historischen Prozessionen von Mendrisio.

Jedes einzelne dieser Kulturerbe schätze ich und hoffe darauf, dass sie möglichst lange Bestand haben. Und doch, ehrlicherweise, seit ich im März 2017 erstmals davon hörte, hat mich dies nicht mehr losgelassen. Ist der Umgang mit der Lawinensituation schon reif für das Museum? Bedarf er eines internationalen Schutzes? Oder sehe ich dies einfach zu eng? Sollten wir nicht stolz sein, dass unser grosses Wissen im Umgang mit der Lawinensituation nun international anerkannt wird?

Lawinenkurse und die Ausbildung mit LVS haben bei uns in der Sektion einen grossen Stellenwert. Ich bin froh, dass dies so ist. Nicht zu vergessen auch unser Notfallkonzept, welches konsequent angewendet wird.

Wie stehen nun UNESCO-Liste und unsere Ausbildungen im Zusammenhang? Für die Ausbildung braucht es eine gemeinsame Sprache und ein gemeinsames Verständnis: Lawinenbericht, LVS-Handhabung, Einschätzung vor Ort, Schneeprofile und auch Notfallprävention. Nur wenn wir vom gleichen sprechen, können wir dies alles «im Schlaf» anwenden. Jeder weiss, was der andere macht und zusammen ergibt dies…den Umgang mit der Lawinengefahr, welcher nun UNESCO-Erbe ist.

Die meisten von uns sind vermutlich lieber draussen und ob der Umgang mit der Lawinengefahr Eintrag in das UNESCO-Erbe gefunden hat, lässt sie im wahrsten Sinne des Wortes kalt. Und doch, Erbe ist nicht nur Vergangenheit, sondern gelebtes Wissen und dies benötigen wir jeden Winter, um die Lawinensituation immer adäquat einschätzen und bei Gefahr richtig reagieren zu können.

Euer Präsident

Hansruedi Bachmann

PS: Und weiter geht es: Wie die Kulturkommission des SAC mitgeteilt hat, soll auch der Alpinismus ins Register des immateriellen Kulturerbes der UNESCO aufgenommen werden. Dazu, wer weiss, vielleicht einmal mehr in einem anderen Editorial.

Clubvorschau

Leckerbissen aus dem Sektionsprogramm

*Im Faltbüchlein oder auf **www.sachoherrohn.ch** kann das vollständige Programm mit weiteren Informationen zu den Touren nachgelesen werden.*

Einfahr-Biketour
Sonntag, 19. Mai 2019

Biken in und um Zürich

Kategorie: Biketour
Sektion: Sektion JO
Anmeldefrist: Samstag, 18. Mai 2019
Tourenleiter:
Michael Kirsch
Steinbruchstr. 10
8810 Horgen
Tel P: 044 725 87 97
Tel G: 044 645 56 03
mkir@bluewin.ch

Bergtour im Maderanertal
Mittwoch, 19. Juni 2019 bis Donnerstag, 20. Juni 2019

CHLIE WINDGÄLLEN 2986 M

Kategorie: Bergtour/Tourengruppe
Sektion: Sektion Senioren
Anmeldefrist: Sonntag, 2. Juni 2019
Hermann Gassner
Stationsstr. 45
8833 Samstagern
Tel P: 044 784 27 77
Tel M: 079 372 88 07
hegas@bluewin.ch **Siehe Homepage!**

Senioren-Wanderwoche Les Diablerets
Samstag, 15. Juni 2019 bis Samstag, 22. Juni 2019

Die SAC-Senioren Hoher Rohn fahren im Juni 2019 nach Les Diablerets. Die Waadtländer Alpen bieten eine besonders grossartige Landschaft: Kalkstein-Klüfte und -Felsen, hohe Spitzen und Pässe, Gletscher, grüne Täler und belebende Bergseeen. Die Wanderungen von Les Diablerets nach Villars, Tour La Palette, die Gletscherwanderung auf Glaciers 3000, Rundwanderung auf dem Col de la Croix und Lac de Bretaye sind einige Vorschläge für diese Woche. Die Wanderungen werden dem Wetter, der Kondition und den Wünschen der Teilnehmer angepasst. Eine Gruppe «Gmüetli» hat Platz, es werden auch mittlere und anspruchsvolle Wanderungen geplant.

Kategorie: Wandergruppe
Tourengruppe
Tourenwoche
Sektion: Senioren
Anmeldefrist: Sonntag, 3. März 2019
Agnes Isenschmid
Schlossbergstr. 38
8820 Wädenswil
Tel P: 044 780 76 72
Tel M: 079 578 77 72
agnes.isenschmid@bluewin.ch

Rundwandung zwischen Sihlsee und Alptal

Sonntag, 26. Mai 2019

Von Obergross, 990m, via Amselspitz 1491m - Gschwändstock 1614m – Rägenegg 1530m – Spitalberg 1572 zurück nach Obergross. Dauer ca. 5 h.

Anmeldefrist: Donnerstag, 23.5.19

Jörg Schwarz
Bellen 6
8833 Samstagern
Tel P: 044 784 34 07
Tel G: 044 257 22 40
Tel M: 079 233 64 59
jg.schwarz@bluewin.ch

Bouldern im Murgtal
Sonntag, 19. Mai 2019

JO/KiBe

Anmeldefrist: Sonntag, 12. Mai 2019

Xavier Gaudet
Im Langacher 12
8805 Richterswil
Tel P: 044 726 10 38
Tel M: 077 408 36 15
xavier.gaudet@outlook.com

Diamantstock Ostgrat

Freitag, 28. Juni bis Samstag, 29. Juni 2019

Freitag (2.5h) Anreise zum Räterichsboden am Grimselpass, schöner Aufstieg zur Bächitalhütte, 2h.
Samstag (12- 14h) Zustieg über den Gletscher/Firn zum Grateinstieg, Klettertour über den Ostgrat, 4b, Abstieg über den Südgrat und den Gletscher zur Hütte und weiter zum Räterichsboden

Max. 5 Teilnehmende

Klettertour/Sektion

Anmeldefrist: Samstag, 1.6.19

Caspar Sträuli
Schlossbergstr. 37
8820 Wädenswil
Tel P: 044 780 91 08
ck.straeuli@gmail.com

Weitere tolle Touren findest du auf unserer Homepage im Jahresprogramm!

www.sachoherrohn.ch

Basòdino 3274m, SSW-Grat
Freitag, 12. Juli 19 bis Sonntag, 14. Juli 19

Sektion/Hochtour

Am Freitag Anreise nach San Carlo im Val Bavona und Aufstieg zum Rifugio Pian di Crest (2108m). Aufgrund der öV-Verbindungen werden wir voraussichtlich bereits am frühen Nachmittag dort sein. Am Nachmittag ev. kleine Wanderung. Am Samstag Aufstieg zum Basòdino. Zuerst Richtung Tamierpass, dann weglos Richtung Passo d'Antabia, der durch eine Verschneidung in drei kurzen Seillängen erklettert wird (III. Grad). Danach über den SSW-Grat, teilweise in Blockkletterei (bis max. III-) zum Gipfel (3272m). Abstieg über den Ostgrat und die Ostflanke auf den Basòdino-Gletscher und danach über Felsplatten und dann Wanderweg zur Capanna Basòdino (1856m), wo wir übernachten. Am Sonntag Aufstieg über Cresta dell'Arzo und den Ghiacciao del Cavagnöö zum Marchhorn (2962m) und über die Bocchetta di Formazzo zur Alpe San Giacomo und weiter nach All'Acqua. Heimreise mit Postauto und Zug. An diesem Tag werden die Schwierigkeiten nicht nur in der Tour selber liegen (L) sondern auch in der Wegfindung, da nur wenige Wegmarkierungen bestehen.

Wir werden lange unterwegs sein. Entsprechende Kondition und Erfahrung, sind notwendig.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit wenig Erfahrung wird empfohlen, vorgängig den Hochtourenkurs vom 15./16. Juni 2019 zu besuchen.

Seiltechnik Abendkurs

Donnerstag, 30. Mai 2019

Seiltechnik üben für den Sommer!

Kategorie: Ausbildung
Bergtour
Hochtour
Klettertour

Sektion: Sektion
Senioren
JO
KiBe
FaBe

Anmeldefrist: Montag, 19. November 2018

Die genaue Ausschreibung findet ihr auf der Homepage!

Hans Vetsch
Poststr. 14
8805 Richterswil
Tel P: 043 844 43 46
Tel G: 044 784 60 55
Tel M: 079 359 86 04
sportis@sportis.ch

Hochtourenkurs Sommer*

Samstag, 15. Juni 2019 bis
Sonntag, 16. Juni 2019

Kategorie: Ausbildung
Hochtour

Sektion: Sektion
Senioren
JO

Anmeldefrist: Mittwoch, 1. Mai 2019

Beschreibung:
- Material
- Gehen in Fels und Eis
- Anseilmethoden / Sicherungstechnik im Absturzgelände
- Mitreissproblematik
- Gruppendynamik
- Prävention
- Improvisierte Rettung

>> Für Neueinsteiger, Fortgeschrittene, Erfahrene und Tourenleiter

Detailliertere Auskünfte gibt's auf der Homepage!

Hans Vetsch
Poststr. 14
8805 Richterswil
Tel P: 043 844 43 46
Tel G: 044 784 60 55
Tel M: 079 359 86 04
sportis@sportis.ch

TL Weiterbildung - Führen am Berg - Lernen aus eigenen Beispielen / Führungskompetenz

Datum: **Sonntag, 30. Juni 2019**

Kategorie: Ausbildung
Tourenleiter

Sektion: Sektion
Senioren
JO
KiBe

Rainer W. Meichtry
Gertrudstr. 35
8003 Zürich
Tel P: 079 915 39 27
Tel M: 079 915 39 27
rainer.meichtry@bluewin.ch

Beschreibung: **Führen am Berg** - Lernen aus eigenen Beispielen und nächster Schritt in der eigenen Führungskompetenz

Willkommen sind ALLE Tourenleiterinnen und Tourenleiter - Sektion, Senioren, JO/KiBe/FaBe

Inhalt: Die eintägige Weiterbildung ist in zwei Teile gegliedert. In einem ersten Teil, arbeiten wir an eigenen Beispielen von Fastunfällen, heiklen Momenten und schwierigen Führungssituationen. Wir lernen von den Erfahrungen der anderen Teilnehmer, beleuchten dabei das eigene Risikoverhalten und stärken jene Fähigkeiten die ein Gegengewicht dazu bilden. In einem zweiten Teil kümmern wir uns um den Umgang mit Erwartungen und den Rollen als Tourenführer. Die Essenz aus den zwei Teilen, bringt dich in deiner Führungskompetenz einen guten Schritt weiter.

Leitung: Markus Müller, Bergführer / Coach und Organisationsentwickler bso. / www.involved.ch / Präsident der Fachkommission Ausbildung & Sicherheit des SAC Zentralverband

Ort: Raum Wädenswil. Mischung aus Indoor und Outdoor Aktivität.

Jugend

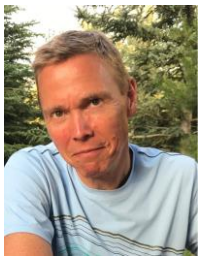
Leider wurde von niemandem ein Bericht oder News aus dem Ressort Jugend eingereicht…. Schade!

Mitgliedermutationen

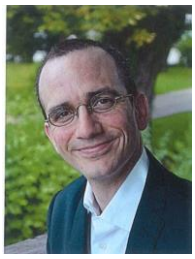
Neueintritte 2018/19

Tanja Rausch,
Wädenswil, Jg. 71

Lara Rausch,
Wädenswil, Jg. 09



Michael Rausch,
Wädenswil, Jg. 70



Oliver Frei, Maur,
Jg. 73

Micha Brandstetter,
Samstagern, Jg. 06

Herzlich willkommen in der Sektion Hoher Rohn!

Weitere Eintritte
(ohne Foto)

Valerie Tanner,
Jg. 08

Susanna Valentin,
Wädenswil, Jg. 81

Fabio Münger,
Richterswil, Jg. 87

Stefan Heller
Schönenberg, Jg. 64

Jonas Kirchner
Richterswil, Jg. 89

Christina De Boni
Jg. 54, Wädenswil

Lio Valentin,
Wädenswil, Jg 12

Lorena Müller,
Wädenswil, Jg. 99

Sara Haab
Samstagern, Jg. 07

Mirjam Egli
Jg. 84, Wädenswil

Sina Bielefeldt,
Richterswil, Jg. 06

Lisa Richenberger,
Wädenswil, Jg. 07

Susanne Rellstab,
Maur, Jg. 78

Aurel Greter, Thalwil,
Jg. 83, Wädenswil

Mona Gradenecker,
Richterswil, Jg. 03

Hans Schletti,
Au, Jg. 46

Lou Rusterholz,
Thalwil, Jg. 98

Austritte

Martin Häberlin, Weisslingen
Willy Krähenbühl, Wädenswil
Ira Furrer, Wädenswil
Pascal Lüthi, Wädenswil,
Tim Bernhard, Au
Doris Schwendimann, Thalwil
Leonie Trippel, Richterswil

Bernadette Dittli, Richterswil
Jakob Steiner, Wädenswil
Brigitta Ottiker-Hurni, Einsiedeln
Susi Merz, Hütten,
Stefanie Mohr, Richterswil
Laura Bitterli, Richterswil
Olivier Rasper

Veronika E. Keller, Samstagern
Kathrin Doege, Horgen
Paul Schönbächler, Wädenswil
Eugen Merz, Hütten,
Yannick Gruber, Zürich
Cyrill Gut, Wädenswil
Bernhard Wiedemann

Gestorben

Rudolf Hürlimann, Richterswil, Jg. 1935, 63 Jahre SAC Mitgliedschaft

Tourenberichte aus dem Ausland

Ein Ferienbericht von Andreas (Mini) Walder

Kletterferien Kalymnos
4.-11. November 2018

Eigentlich planten Franz Zürcher und ich anfangs November für eine Woche in den Finale zu fahren. Der Wetterbericht sagte jedoch dort fast jeden Tag Regen voraus. Kurzfristig entscheiden wir in das sonnige Kalymnos zu fliegen. Einen Tag vor der Abreise den Flug und die Unterkunft zu organisieren ist heute Dank Internet gut möglich.
Kalymnos ist eine griechische Insel neben Kos und nahe der türkischen Grenze. Es gibt ca. 3400 mit Bohrhaken gut eingerichtete Sportkletterrouten in allen Schwierigkeitsgraden, kurzum ein Kletterparadies.

Der Fels ist ein vom Meer zerfressener Kalk und oft sehr scharfkantig und stachelig. Oft zwar gutgriffig aber man sucht krampfhaft nach einem für die Finger schonenden Griff.

Die Klettersaison ist im Frühjahr und im Herbst, im Sommer ist es zu heiss zum Klettern. Im September und Oktober wimmelt es von Kletterern aus allen Herrenländer. Jetzt im November ist es ruhig, das Wetter ideal, nicht zu heiss und auch nicht zu kalt.
Wir fliegen via Athen nach Kos und nehmen die Fähre nach Kalymnos. Unsere Unterkunft, ein grosszügiges Studio mit 2 Zimmern, Balkon und Küchennische ist in Masouri, der Ausgangspunkt für viele Klettergebiete. Wir bezahlen für 2 Personen nur 40 Euro pro Nacht. Im Dorf hat es viele Restaurants wo man preisgünstig und gut essen kann. Die Griechen sind sehr gastfreundlich und sprechen meist auch ein wenig Englisch.

Es hat so viele Gebiete, dass die Wahl wo man heute klettern will, nicht leichtfällt. Die Cracks klettern in den mächtigen mit Tropfstein beschichteten Höhlen, wir bevorzugen die senkrechten Felsen. Die Seillängen sind oft sehr lang bis zu 40 m und ein 80 m Seil ist bei vielen Routen ein Muss.

Zweimal fahren wir zum Klettern auf die benachbarte Insel Telendos. Man wird mit dem Schiff direkt an den Klippen unter den Felsen abgeladen.

Unsere Entscheidung, das Gebiet zu wechseln, war richtig, in Ligurien regnete es die ganze Woche, wir hatten immer schönes Wetter.

Dies war das fünfte Mal, dass ich hier bin und ich werde nächstes Frühjahr wiederkommen.

Fazit für 6 Klettertage: 54 Seillängen, 1500 Klettermeter.

Andreas (Mini) Walder

Es hat sich anscheinend gelohnt! Danke für diesen «gluschtigen» Bericht Mini!

In der grossen Grotte

Klettern im Sektor Eros auf Telendos

Klettern in Gerakios

Aus der Schweiz

Bericht von Mini Walder

Vielen Dank Mini, dass du uns einen Blick in dein Tourenbuch werfen lässt!

26.-29.8.1981 Eiger Nordwand Heckmair-Route, Höhe 1800 m, Kletterlänge 4000 m (wegen den vielen Quergängen)
Schwierigkeit AS

1. Eisfeld vom Schwalbennest aus

Alles fing mit einem Telefon an. Ende August, ich suchte einen Kletterpartner. Hans Bär konnte sich vom Geschäft frei machen. Aber als er vorschlug die Eigernordwand zu besteigen, da fiel mir beinahe der Telefonhörer aus der Hand. Ja, ich habe eine recht gute Form, sind mir doch in der letzten Zeit einige grosse Touren gelungen. Aber der Eiger… bin ich dieser ernsten Tour gewachsen? Sicher auch für mich ein heimlicher Wunschtraum. Jetzt sind ideale Voraussetzungen. Der Wetterbericht prophezeit für mehrere Tage schönes aber kühles Wetter. Schnell waren meine Zweifel verflogen und die Tour war abgemacht.

Der erste Blick in die Wand brachte eine böse Überraschung, im oberen Teil der Wand lag etwas Neuschnee. Die Eisfelder waren spiegelblank.

Am Morgen sind wir viel zu früh am Einstieg. Es ist noch stockdunkel. Nach einer Stunde warten, frieren und an das warme Bett denken, beginnt es zu dämmern. Wir sind froh, dass wir endlich einsteigen können. Beim Klettern löst sich langsam die innere Spannung.

Schon im oberen Teil des Vorbaus machen sich die schlechten Verhältnisse bemerkbar. Der Fels ist meist mit einer feinen Eisglasur überdeckt, zudem liegt etwas Neuschnee. Unter dem schwierigen Riss treffen wir auf zwei Engländer. Sie sind noch im Schlafsack. Das um acht Uhr in der Eigerwand! Auf die Frage ob sie nicht aufstehen wollen, kommt die Antwort: We like to sleep.

Der schwierige Riss verdient seinen Namen. Der schwere Rucksack ist beim Klettern nicht gerade behilflich. Zum Glück stecken hier ein paar wenige Haken. Bald stehen wir am Beginn des berühmten Hinterstoisser Querganges. Ein fixes Seil führt über die vereisten Platten zum Schwalbennest hinüber. Das Seil sieht neu und vertrauenerweckend aus. Kurzentschlossen hangle ich daran hinüber. Da, in der Mitte sehe ich, dass das Seil an einer Stelle vom Steinschlag zerfetzt ist. Lediglich ein paar wenige Fäden halten das Seil zusammen. Ein Wunder, dass es nicht gerissen ist. Ich schwöre mir, unter keinen Umständen mehr ein fixes Seil zu benutzen.

Querung 2. Eisfeld

Der Aufschwung zwischen dem ersten und zweiten Eisfeld ist sehr anspruchsvoll, vereiste abwärtsgeschichtete Felsen. Eine Sicherung kann kaum angebracht werden.

Das zweite Eisfeld muss ca. 300 m von rechts nach links gequert werden, alles hartes Blankeis. Wir queren am oberen Rand, damit wir im Fels Sicherungen anbringen können. Ich zähle die Seillängen nicht mehr. Das Bügeleisen will und will nicht näherkommen. Unterdessen ist es schon Nachmittag geworden. Zum Glück ist die Steinschlaggefahr im Spätsommer nicht sehr gross. Endlich erreichen wir das Todesbiwak auf dem Bügeleisen.

Rampen Eisschlauch

Von hier aus können wir gut das dritte Eisfeld beobachten. Heute scheint die Spinne (Wandbereich im oberen Teil) Ruhetag zu haben. Der gefürchtete Steinschlag aus der Spinne fällt aus. Wir kommen ungeschoren über die berüchtigte Stelle. In der Abendsonne klettern wir die ersten Seillängen in der Rampe.

Unter dem Wasserfallüberhang richten wir unser Biwak ein. Gerade komfortabel ist es nicht, wir sitzen auf einer kleinen Plattform, die Beine baumeln ins Leere. In dieser riesigen Wand fühlt man sich recht verlassen. Trotzdem sind wir zufrieden, sind wir heute doch schon recht weit gekommen und wenn alles gut geht, erreichen wir morgen den Gipfel. Ein wunderschöner Sonnenuntergang verspricht gutes Wetter für den nächsten Tag.

Tiefblick in der Spinne

Morgens um sechs, nach einer kalten Nacht, nehmen wir unsern Kocher in Betrieb. Ein schöner Tag bricht an. Die erste Seillänge ist der Wasserfallüberhang, Schwierigkeitsgrad 5+, die Schlüsselstelle der Wand. Der Wasserfall ist in der Nacht gefroren, eine Eisschicht bedeckt die Felsen. Mit noch steifen Fingern steige ich ein. Meine Hände und Füsse finden kaum Halt. Viele Haken hat es auch nicht. Ich versuche es mit Spreizen und finde tatsächlich Tritte, die nicht ganz vereist sind. Zu meinem Erstaunen komme ich langsam höher und erreiche nach 45 Minuten den Stand. Über dem Stand verwehrt ein Eisüberhang den Ausstieg aus der Rampe. Zwischen den Felsen und dem Eisüberhang ermöglicht ein steiler Eiskamin den Durchstieg zum Ende der Rampe.

Auf dem Eiger

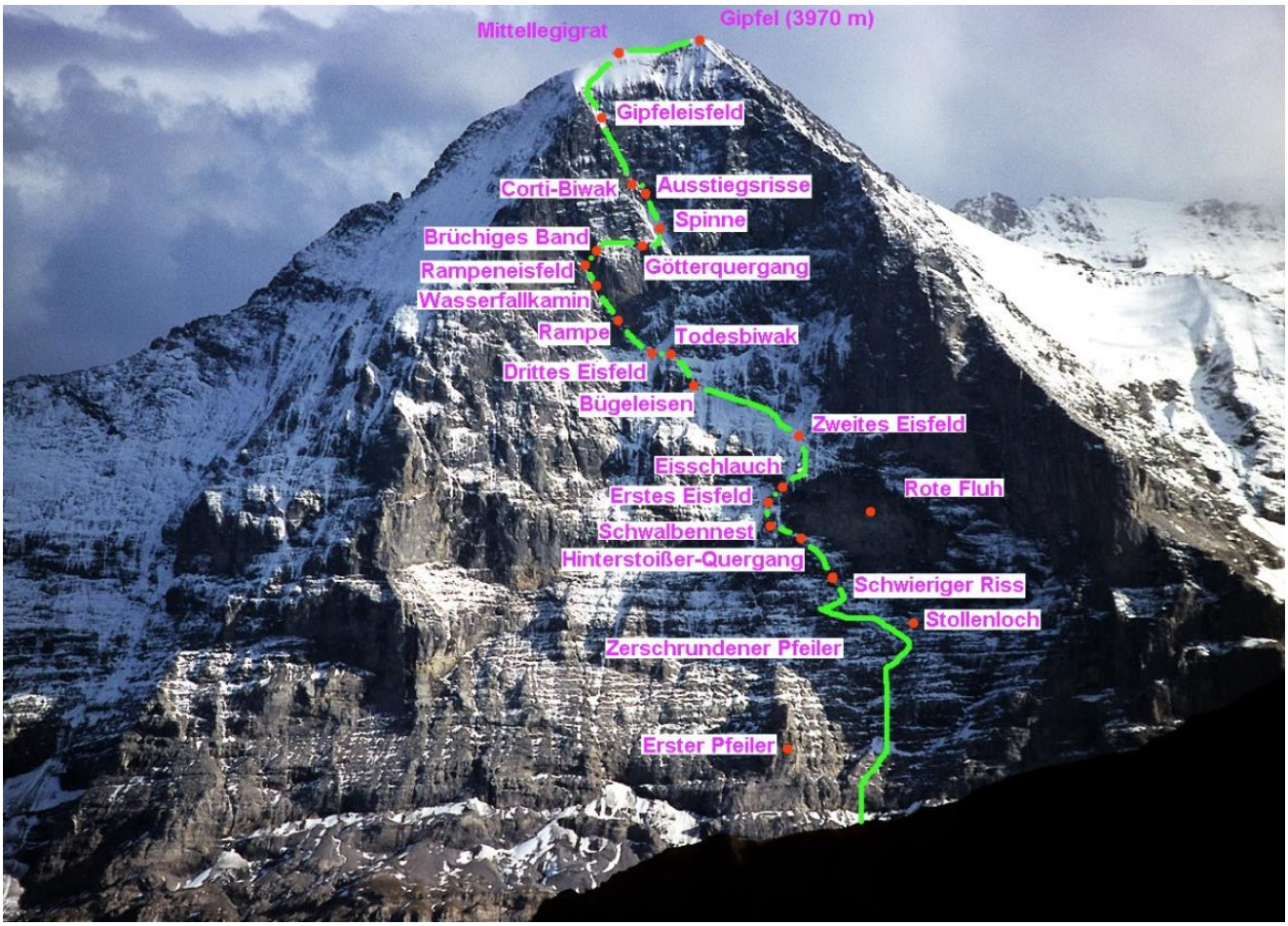
Ein brüchiger Riss führt zum Beginn des Götterquerganges. Zuerst eine kurze abdrängende Stelle. Sie sieht ganz harmlos aus, oben kann ich keinen festen Griff finden. Ein Haken steckt halb im Felsen. Schnell ein Karabiner rein und ho-ruck ich bin oben. Nun ist Hans an der Reihe, ho-ruck und er hängt mit dem ausgebrochenen Haken im Seil. So viel schwerer kann doch Hans nicht sein!

Der Götterquergang führt äusserst ausgesetzt zur Spinne. Auch hier hat es wieder Blankeis. Endlich stehen wir am Beginn der Ausstiegsrisse, Kletterei im 4.-5. Grad. Wir sind recht müde. Es macht sich bemerkbar, dass wir seit dem Morgen ununterbrochen geklettert sind und schon lange nichts mehr getrunken haben. Jetzt am Abend scheint die

Sonne in die Ausstiegsrisse, wie herrlich! Die warme Sonne schmilzt das Eis auf den Felsen und wir haben endlich mal eine Kletterei ohne die Eisglasur. Zudem können wir unsern Durst löschen.

Zuletzt folgt noch das Gipfeleisfeld und am Abend um sieben Uhr erreichen wir den Gipfel. Ich kann's kaum glauben, dass uns diese grosse Tour gelungen ist. Wir hatten Glück, kein Steinschlag und auch kein Wettersturz gefährdete uns.

Ein langer Abstieg und nochmals ein kaltes Biwak in der Westflanke wartet auf uns. Schon bald werden wir wieder in den Alltag zurückkehren und dieses grosse Abenteuer wird der Vergangenheit angehören.



Vielen Dank Mini für diesen tollen Erlebnisbericht!

Portrait

Peter Hausmann

Wo wohnst du?
Ich wohne seit 1989 im Appital in der Au und sehr oft bin ich auch bei meiner Partnerin Elsbeth in Thun zu Hause.

Wie alt bist du?
Im besten Pensionierungsalter, 72-jährig.

Seit wann bist du im SAC?
Auf meinem SAC Ausweis steht 51 Jahre und wenn man dann noch die JO Jahre dazu zählt sind es etwa 56.

Was zieht dich in die Berge?
Die einzigartigen Naturerlebnisse in der herrlichen Bergwelt, die Stille und die Schönheit der Berge, die Stimmungen, die Steine und Felsen, die Schneeformationen, die Bäche und Flüsse, sowie die wunderbare Blumenwelt.

Dein Engagement im SAC ist als....
Nachdem ich schon einmal 12 Jahre im Vorstand der Sektion Hoher Rohn mitwirkte, 10 davon als Präsident, bin ich erneut im Team dabei als Senioren-Obmann. Ausserdem leite ich seit einigen Jahren einfache Skitouren und künftig auch Wanderungen bei den Senioren.

Deine Motivation dazu….
Meine Begeisterung zum Skifahren sowie die dankbaren und zufriedenen Teilnehmer meiner Touren.

Eine unvergessliche Tour oder Reise ...
«Schutzengel haben mein Leben schon zweimal gerettet».
Als begeisterter Segler hatte ich auf den Fiji Inseln, wo ich 8 Jahre gelebt und gearbeitet habe, mit meinem «Laser» an einer zweitägigen Segelregatta, mit Übernachtung auf einer romantischen Insel, teilgenommen. Dass die Rennleitung die Bootsklassen «Hobie Cats» und Jollen zu diesem Rennen aufs offene Meer zugelassen hat, war wohl den vorhersagenden Wetter- und Windprognosen zuzuschreiben. Doch es kam anders als man dachte. Wie die meisten Boote hatte ich die Riff Passage schon längstens verlassen und segelte mit rassigem Tempo entlang dem Riff in Richtung Tagesziel, der Nukulau Insel. Unerwartet und plötzlich kam ein Sturm auf mit Windstärken bis zu 52 Knoten, welcher mein Boot in Richtung Riff trieb. Ich war nicht mehr im Stande meinen Laser zu segeln und kenterte unzählige Male. Das Wiederaufrichten des Lasers ist zwar möglich, braucht aber viel Geschick, Energie und Kraft. So versuchte ich immer wieder mit ganz wenig Segeltuch vorwärts zu kommen, doch dies war ein Ding der Unmöglichkeit und ich kenterte abermals und kam dem tobenden Riff immer näher. Ich schwamm also im Wasser, mich an das seitlich liegende Boot am Bug festklammernd, als mich eine etwa 8 Meter hohe Welle über das Riff schwemmte. Der Wind blies an die Bootsoberfläche so stark, dass ich es nicht mehr halten konnte und das Boot davon glitt. Ich stand also innerhalb des Riffs in brusthohem Wasser, unverletzt, die Pinne in der Hand und stapfte zu Fuss der weitentfernten Nukulau Insel entgegen, wo mir dann ein Rettungsboot entgegenkam. Mein Segelboot hatte sich weiter gegen Land treibend an einem Felsbrocken verfangen, Mast und Segel zerfetzt. Schon eine Woche später war ich dann mit neuem Mast und neuem Segeltuch bei mässigem Wind wieder fröhlich unterwegs. Die zweite Geschichte, auch in Fiji erlebt, erzähle ich dann mündlich.

Welche Freizeitaktivitäten machst du neben dem Alpinismus sonst noch gerne?
Langlaufen, gemütliches Velofahren, Reisen, Schwimmen und wie aus obigem Bericht zu erfahren ist, Segeln.

Persönliche Zukunftspläne, ein nächstes Ziel....
Davon gibt es unzählige, vor allem Reisen, und die nächste Reise ist für den nächsten Sommer nach Kanada geplant. Und ausserdem muss ich als Pensionierter darauf achten, dass die Agenda nicht immer zu voll ist!!!.

Was arbeitest du?
Freiwilligenarbeiten für den Etzel und diverse Umbauprojekte.

Dein Tag beginn mit ....
meinen Gymnastikübungen.

Dein Tag endet mit ....
einem Computerspiel.

Danke Peter für deine spontane Bereitschaft, uns einen kleinen Einblick in dein Leben zu geben!

In eigener Sache

News aus dem Vorstand

Kürzlich wurde auf einer Skitour die Frage gestellt: «Was macht eigentlich der Vorstand so»?

Gerne nehme ich diese Frage auf und informiere Euch über die aktuellen Geschäfte.

An der letzten Vorstandssitzung galt es, alle statutarischen Geschäfte für die Generalversammlung vom 5. April 2019 vorzubereiten. Wir nahmen Kenntnis von der Rechnung 2018 und legten ein Budget 2019 fest. Die Budgetdiskussionen verlaufen immer sehr lebhaft was verständlich ist, will doch jedes Vorstandsmitglied genügend Mittel für seinen Bereich sichern. Zudem ist auch unsere Sektion im Wandel, wir möchten neue Ideen umsetzen, neue Angebote schaffen oder unser bestehendes Angebot verbessern. Können wir dies mit den jetzigen Einnahmen erreichen oder müssen wir neue Einnahmen erschliessen oder bei gewissen Ausgaben zurückgehen, wurde eingehend diskutiert. Auch die Vorstandswahlen galt es zu planen, da der Vorstand für eine zweijährige Amtsdauer zu wählen ist. Glücklicherweise stellen sich alle Vorstandsmitglieder wieder zur Wahl. Da aber drei Mitglieder erwägen, ihr Amt bereits nach einem Jahr abzugeben, wird die Suche nach Nachfolgerinnen und Nachfolgern bald starten müssen. Weiteres dazu an der Generalversammlung vom Freitag, 5. April 2019.

Wir liessen uns auch über den aktuellen Stand der Arbeiten für unsere neue Homepage orientieren. Diese sind auf gutem Weg und wir freuen uns bereits heute auf das neue Produkt, welches uns bald präsentiert werden wird. Das hochmotivierte und professionell arbeitende Projektteam ist im Schlusssprint. Wir kamen auch auf das Thema Freiwilligenarbeit in unserer Sektion zu sprechen. Was einzelne Vereinsmitglieder leisten oder auch an Kosten selber übernehmen, geht manchmal weit über das übliche Mass an Freiwilligenarbeit hinaus und es stellen sich grundsätzliche Fragen nach der Honorierung. Pauschale Antworten auf diese Fragen gibt es auch im Vorstand nicht, wir sind uns aber der Problematik bewusst und bleiben dran. Ein weiteres Thema war die Kommunikation. Sie erfolgt in unserer Sektion über verschiedene Kanäle und hat sich über viele Jahre entwickelt. Wenig ist dazu aber schriftlich festgelegt. Wir möchten nun den Übergang zur neuen Homepage zum Anlass nehmen, ein schriftliches Kommunikationskonzept zu erarbeiten, welches hier etwas mehr Ordnung hineinbringt.

Habt Ihr Fragen? Der Vorstand tagt nicht nur an Sitzungen sondern nimmt auch aktiv an den Anlässen unserer Sektion teil. Dabei stehen wir Euch natürlich gerne auch für Fragen zu unseren Ressorts zur Verfügung.

Hansruedi Bachmann, Präsident

NICHT VERGESSEN!!!!

Einladung zur 129.Generalversammlung

Freitag, 5. April 2019 im Etzelsaal

19.00 Uhr Apéro
20.00 Uhr Beginn der Versammlung

Der Vorstand lädt herzlich ein und hofft auf eine rege Teilnahme!

Weitere Infos und das Traktandum sind auf unserer Homepage zu finden!

Liebe Hohröhnlerinnen und Höhröhnler

Die Hoher Rohn Post ist eine Zeitung, die die Mitglieder unserer Sektion auf dem Laufenden halten will. Die Idee ist, dass sie von Berichten der Mitglieder lebt. Das heisst nicht, dass wir Berichte von den Sektionseigenen Touren veröffentlichen, denn diese können wir auf der Homepage nachlesen, sondern, dass die Mitglieder Berichte zur Verfügung stellen, die neben dem Verein, im Privatbereich erlebt worden sind. Das muss nicht unbedingt aus den Bergen sein, das können auch andere spannende Hobbies betreffen. Velotouren, Segeltörns, Weltreisen mit dem Camper, Ferienempfehlungen, Briefmarken sammeln usw. Leider ist die Teilnahme nicht sehr gross und ich als Redaktorin kenne nicht jedes Mitglied um nachzufragen oder zu wissen, dass sie gerade etwas Spannendes erlebt haben. Also bitte ich einmal mehr darum, mir Artikel einzureichen. Der Bericht kann auch kurz sein und wird überarbeitet und korrigiert, man muss also kein perfektes Deutsch bieten.

Wir lesen gerne voneinander! Macht mit!

Herzlichen Dank, Caroline Krüsi, HRP